

vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Technologen unter Führung der Partei erlebte sozialistische Wirklichkeit wird.

Also: Die meinungsfördernde Schultafel in der Werkhalle, der vorbildliche Einsatz der Genossen bei der Sicherung kollektiver Initiativen, die in kooperativer Arbeit gewonnene Verbundenheit von Arbeitern und Ingenieuren setzen zusätzliche Kräfte frei, in denen sich Vertrauen zur Partei und Bereitschaft zur Verantwortung gleichermaßen ent-

wickeln. Diese wechselseitigen Vertrauensbeziehungen entstehen nicht von selbst. Indem die Partei der Arbeiterklasse und den Volksmassen große, ihren Grundinteressen entsprechende Aufgaben stellt, indem sie Erfahrungen auswertet und weiterführende Wege zu ihrer Verwirklichung weist, tut sie das, was die Massen von ihr erwarten. Vertrauen in die Kraft der Massen bei der Verwirklichung realer Ziele erzeugt Vertrauen und fördert die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

junge Generation, die im Thälmannschen Geist erzogen wird, sich bewährt. Die jungen Sozialisten, die in Vorbereitung des IX. Parteitages in die Reihen der Partei aufgenommen werden, waren noch Schulkinder, als die Hauptaufgabe beschlossen wurde. Ihre Eltern, die Lehrer, der Jugendverband regten sie an, ihr Können, ihren Klassenstandpunkt, ihre Parteinahme für den sozialistischen Staat auszubilden. Großen Anteil haben die Arbeitskollektive. Die besten Vertreter der jungen Generation sehen ihren weiteren Lebensweg in den Reihen des Vortrupps der Arbeiterklasse. Und die Partei vertraut der Jugend, überträgt ihr Verantwortung — von den Jugendbrigaden in den Betrieben der DDR bis zur Delegation an die Trasse der Freundschaft.

So festigt sich immer mehr in unserer sozialistischen Wirklichkeit das Vertrauensverhältnis zwischen Partei, Arbeiterklasse und Volksmassen.

Seit der Geburtsstunde des Wissenschaftlichen Kommunismus haben uns die besten Kommunisten durch ihr Beispiel gezeigt, was es heißt, in der Klasse und unter den Massen zu leben, mit ihnen Freude bei Kampfereignissen zu teilen und sie auch durch schwere Stunden vorwärts zu führen. Der Optimismus unserer Bilanz entspringt zutiefst dem gewachsenen Vertrauen, das die Werktätigen der Partei entgegenbringen. Um dieses Vertrauen werden wir Kommunisten immer von neuem ringen, wenn wir die Aufgaben des IX. Parteitages mit den Massen verwirklichen.

Anneliese Bauerhorst
Heidi Speer

¹⁾ Erich Honecker. Zur Durchführung der Parteiwahlen 1975/76, ND, 4./5. Oktober 1975.

²⁾ W. I. Lenin, Werke, Bd. 33, S. 36.

³⁾ Erich Honecker. Zur Durchführung der Parteiwahlen 1975/76, ND, 4./5. Oktober 1975.

Sozialistische Demokratie erzeugt Vertrauen

Den wichtigen Interessen der Massen entspricht auch die in die Hauptaufgabe einbezogene Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie, die gewachsene ideologische Reife voraussetzt und bewirkt. Die Bürger der DDR nutzen die Vorzüge der sozialistischen Demokratie in allen Lebensbereichen immer besser. Das wird deutlich in der Massenbeteiligung im sozialistischen Wettbewerb, an der Mitarbeit vieler in betrieblichen Kommissionen, an der Gegenplanbewegung, an den persönlichen und kollektiv-schöpferischen Plänen, daran, daß etwa jeder dritte ein Neuerer ist.

In dieser verwirklichten Demokratie wächst die Verantwortung für das Ganze, vertiefen sich Vertrauen in den Sozialismus, Achtung vor der Arbeit der anderen und dem Kollektiv. Wenn ein Arbeiter weiß, daß er Grundmittel benutzt, die pro Arbeitsplatz in der Industrie rund 66 000 Mark ausmachen, bei den Energiearbeitern 250 000 Mark und in der Chemie 117 000 Mark, dann steigert das seine Verantwortung und seinen Stolz. Er ist bestrebt, hohe Arbeitsleistungen zu vollbringen. Augenfällig wird diese Haltung an den

Plakaten, die Arbeiter an ihre Maschinen heften, auf denen sie drei Daten ausweisen: den Wert der Maschine, die Abschreibung und die durch volle Auslastung beeinflussbare Leistung. An den Ergebnissen bei der Verwirklichung der Aufgaben, die der VIII. Parteitag stellte, beweist die Arbeiterklasse, daß sie gelernt hat, ihren Staat zu leiten. Die Massen erkennen: „Das Wort der Partei wird eingelöst — für jeden lohnt es sich, sein Bestes zu geben.“³

Dabei wachsen aus dem Volk fähige Organisatoren hervor, wie wir sie im „Mach mit“-Wettbewerb erleben. Diese Masseninitiative zeigt, wie Hunderttausende staatsbürgerliche Verantwortung wahrnehmen.

Es gehört zur alltäglichen Praxis, daß sich die Abgeordneten in ihren Wahlkreisen mit den Vertretern der Parteien und Massenorganisationen zusammenfinden, Informationen, Erfahrungen bei der Erfüllung der Wähleraufträge austauschen und die Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Masseninitiative gründlich einschätzen.

Zum Bild unserer sozialistischen Wirklichkeit gehört eine